

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 30

Illustration: Ein Dreckfink sorgt für Ordnung!

Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Einsiedler Bauer, der zwei Soldaten auf ihre Bitte einige Tassen Milch ohne Coupons abgab, ist durch einen Nachbar den Behörden angezeigt worden.

Ein Dreckfink sorgt für Ordnung!

Lieber Nebelspalter!

Wir haben einen neuen, jungen Lefzg bekommen, einen mordsnetten Kerl übrigens. Indessen versucht er mit allzuviel Uebereifer disziplinierte Soldaten aus uns zu machen. Bei einer Inspektion schreit er einen älteren Füsel an: «Warum haben Sie sich nicht rasiert,

da ich Ihnen doch den Befehl dazu erteilt habe?» Der Angefauchte murmelt etwas von: «Nicht im Zeughaus gefaßt und von rasieren wenn es mir paßt!»

Was ist das?

Künstler von außerordentlichem Geschmack haben es vor Jahrtausenden entworfen; seine Farbenharmonie ist vollendet; fleißige Hände einfacher Menschen, die in den Landen der aufgehenden Sonne leben, fügen es zusammen; es wird nachgeahmt und doch nie erreicht; es ist der Stolz jeder Königin und jeder Hausfrau; das Alter kann ihm nichts anhaben, im Gegenteil gewinnt es mit den Jahren; und doch wird es täglich mit Füßen getreten? ... Es ist der Orientteppich. Solche kauft man bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

Die Vorladung vor den Kpd. läßt nicht lange auf sich warten, wobei sich der Hauptmann erkundigt, warum der Befehl zum Schaben nicht befolgt werden sei. Darauf der Füsel:

«Lueget Sie, Herr Haupme, es isch mer i säbem Moment vorcho, wie min jüngschte Bueb zu mir würd säge: Pappi muesch di rasierel!» Der Hauptmann habe sich hinterher durch schallendes Gelächter Luft gemacht. Otti

Schiffslände-Bar u.-Stübli

Schiffslände 20, Nähe Bellevue **Zürich** Tel. 27123/24

Ganz exquisit auch
an fleischlosen Tagen

DIE GEDIEGENE ZÜRCHER BAR
Besitzer und Leiter: Hans Buol-de Bast

